

Heuschnupfen

Liebe Eltern, liebe Patienten,

Mit dieser Information möchten wir Ihnen einige Informationen zum Thema zur Verfügung stellen. Sie ersetzt nie die fachärztliche Untersuchung, Beratung und Behandlung!

Definition

Die Pollenallergie wird in der Umgangssprache oft als Heuschnupfen bezeichnet. Es handelt sich um eine allergische Erkrankung, bei der das Immunsystem auf eigentlich harmlose Blütenpollen reagiert.



Dies äußert sich durch rote, juckende Augen, Fließnase, Stockschnupfen, Niesreiz oder Atemnot.

Ursachen

Die Veranlagung zur Pollenallergie wird meist vererbt. D.h. die Voraussetzung gegen ein oder mehrere bestimmte Pollen überhaupt allergisch reagieren zu können, hat man schon bei Geburt - oder eben nicht. Einen meist geringeren Einfluß auf eine mögliche Entwicklung haben aber auch noch einige andere, nicht bis ins Letzte bekannte Faktoren. Hier steht noch viel Forschungsarbeit aus, um weitere Erkenntnisse zu bringen.

Symptome

Eine Allergie kann irgendwann im Lauf des Lebens beginnen, meist ab einem Alter ab fünf bis sechs Jahren. Durch den Kontakt mit den in der Luft vorhandenen Pollen schwellen die Bindehaut der Augen und die der Nase an.

Die häufigsten Symptome sind Niesattacken, Fließschnupfen, verstopfte Nase, juckende, tränende und gerötete Augen. Juckreiz im Gaumen, Nase und Ohren. Angestauter Schleim in den Nasennebenhöhlen kann zu Kiefer- und Kopfschmerzen führen. Viele Patienten entwickeln im Lauf des Lebens auch ein Asthma mit Husten und Atemnot.

Einflüsse/Leitpollen

Januar: Hasel- und Erlenpollen

Februar: Hasel- und Erlenpollen

März: Esche- und Birkenpollen

April: Esche- und Birkenpollen

Mai: Gräserpollen

Juni: Gräser- und Roggenpollen

Juli: Gräser-, Roggen und Beifußpollen

August: Beifußpollen

Dr. med. E. Weiser

FA Kinder- und Jugendmedizin

Königsbacher Str.51

75196 Remchingen

07232/311855

www.

remchingen-kinderarzt.de



facebook





Dr. med. E. Weiser

FA Kinder- und Jugendmedizin

Königsbacher Str.51

75196 Remchingen

07232/311855

www.

remchingen-kinderarzt.de



facebook



Die Pollenallergie wird stark von der Pollenkonzentration in der Luft beeinflusst: bei Regen ist die Pollenkonzentration niedriger, dem Allergiker geht es besser.

Es gibt auch klimatische Einflüsse: bei kühler Witterung kommt es später oder eben bei warmem Wetter früher zu erhöhter Pollenbildung.

Untersuchung

Die wesentlichen Untersuchungen bei Heuschnupfen sind:

- ausführliche Erhebung der Krankengeschichte des Kindes
- Haut- und Bluttests
- die Durchführung einer Lungenfunktionsuntersuchung ist sinnvoll, um zu testen, ob es bereits zu Entwicklung eines Asthma bronchiale gekommen ist.



Therapie/Prävention

- Meidung des auslösenden Allergens/Polle. Sinnvoll ist die frühe Information über den Pollenflug. Zeitung, Radio oder auch spezielle Apps können exakt informieren.
- abendliches Abduschen der Haare
- Stoßweises Lüften am Morgen/Abend bzw. geschlossene Fenster in der Nacht
- Pollen-Filter im Auto
- öfters Bettwäsche wechseln, Pollen fliegen ins Bett, in dem der Allergiker liegt.

Therapie/Medikamente

- Antihistaminika in verschiedenen Formen: als Saft, Augen- und Nasentropfen. Patienten, die an Augen und Nasensymptomen leiden, nehmen zunächst am besten Saft ein. Sonst ist die gezielte lokale Therapie sinnvoller.
- Steroide. Sie haben die besten Effekte und sind entgegen ihrem Ruf prinzipiell arm an Nebenwirkungen! Tatsächlich sind diese Medikamente gerade wegen ihrer guten Verträglichkeit als Mittel der ersten Wahl empfohlen!

Die besten Effekte erzielt man bei Steroiden bei längerer Anwendung!